

Artistische Einlagen begeistern Publikum

Gelungene Veranstaltung des TGV Schotten: Lokalmatadoren-Trio gelangt zu Meisterehren - Mehr Teilnehmer erhofft

HOHERODSKOPF (sw). Nicht nur über Stock und Stein, auch Baumstämme, Türme aus Paletten oder sogar ein Pistenbully waren Hindernisse für die Trialsportler, die auf dem Hoherodskopf ihre hessischen und norddeutschen Meister suchten. Mit großem Staunen verfolgten die Zuschauer die teils artistisch anmutenden Demonstrationen der Starter, die zeigten, was mit den Spezialrädern alles möglich ist. Ein hohes Maß an Geschicklichkeit, Körperbeherrschung, Kraft und nicht zuletzt viel Mut waren nötig, die Schwierigkeiten der in einzelne Sektionen aufgeteilten Aufgaben zu bewältigen. Vielfach war ein Überwinden der Hindernisse nur mit Sprüngen auf dem Gefährt möglich, etwa beim "Überfahren" verschieden hoher Baumstämme, die in einem Abstand von jeweils etwa zwei Metern aufgestellt waren. In wochenlanger Vorarbeit hatte die Radsport-Abteilung des TGV Schotten unter Leitung von Dirk Tredup, Ralf Mettenheimer und Winfried Gras einen Parcours rund um das Restaurant Taufsteinhütte und in einem kleinen Steinbruch direkt unterhalb des Hoherodskopfgipfels aufgebaut. Insgesamt acht Sektionen waren zu bewältigen, für jede Aufgabe hatten die Starter jeweils zweieinhalb Minuten Zeit. Für jeden Bodenkontakt mit den Füßen gab es Strafpunkte, ebenso für Stürze.

Neben den Spezialisten war noch eine Wertungsklasse für Mountainbiker ausgeschrieben, die auf einem entschärften Kurs um den Sieg fuhren. Erschwerend kamen am zweiten Tag der Veranstaltung die herbstlichen Wetterbedingungen hinzu. So wurden durch den zeitweise dichten Nebel die Hindernisse feucht und dadurch gefährlich glatt.

Mit der Teilnahme einiger Nationalfahrer wie Felix Heller (RSG Hannover), Marc Schröder (TSV Heiligenrode) oder dem Schüler Simon Riedemann (MSC Melsungen), der sich bei den Weltspielen in der U-13-Klasse den Titel geholt hatte, waren einige der Besten der Szene im hohen Vogelsberg dabei. Einziger Wermutstropfen war die etwas enttäuschende Teilnehmerzahl. Statt der erwarteten rund 80 Aktiven war das Starterfeld mit knapp 50 Trialsportlern doch recht klein.

Viel Freude gab es im Lager des TGV Schotten durch die Nachwuchsfahrer Moritz Mettenheimer sowie Henri und Luis Tredup. Das Trio fuhr im Verlauf der Saison schon mehrmals in der Erfolgsspur und enttäuschte auch diesmal im heimischen Gelände nicht. Moritz Mettenheimer durfte sich nach zwei Wertungsläufen über den Hessenmeistertitel in der U-11-Altersklasse freuen, während Henri (U 11) und Luis Tredup (U9) sogar nach insgesamt sechs Saisonwettbewerben als norddeutsche Meister geehrt wurden. Jannik Friedrich (U 9) kam bei seinem ersten Trialwettbewerb gleich auf den dritten Podestplatz. Julian Heß belegte in der U 9-Klasse in beiden Wertungsläufen den fünften Platz. Bei den "Schülern 20" landete Martin Östreich auf Rang sechs.

Im Rahmenwettbewerb für die Mountainbiker stellte der TGV Schotten einen Großteil der Starter. In der Klasse U 11 siegte Lukas Friedrich vor Johannes Stauch und Tobias Wagner. Auf den weiteren Plätzen folgten Tobias Eise, Skyla Dingwerth, Marie-Sophie Stauch und Philipp Kunz. Bernhard Moufang war der Beste im Trialparcours bei den bis zu 13-jährigen Startern. Hier belegten Marlene Reiber und Nikolai Müller die Plätze vier und fünf. Marius Reiber siegte in der offenen Altersklasse. Auf Rang drei kam hier Matthäus Kakol.

Nach dem Lob vieler Teilnehmer für die gute Organisation ist eine Neuauflage der Veranstaltung nicht ausgeschlossen.

06.10.06

Sogar eine Pistenraupe diente als künstliches Hindernis

Romröder Philipp Kabitzsch Zweiter in Schotten beim Jedermann-Trial

SCHOTTEN (fh). Der TGV Schotten holte am vergangenen Wochenende die Norddeutschen und Hessischen Trialmeisterschaften nach Schotten. Dass dazu ein engagiertes Team zur Verfügung stand, hatten die Verantwortlichen des TGV bereits mit der Ausrichtung der Hessenmeisterschaft im Bergzeitfahren bewiesen. Das Wetter am Hoherodskopf war nicht gerade gut und die etwa 50 Starterinnen und Starter mussten mit Nebel, Regen und dadurch rutschig gewordenen Trialpassagen kämpfen. Über die letzten Wochen hinweg hatten die Aktiven bereits Strecken ausgesucht und mit Baumaschinen Sektionen über tonnenschwere Steine und Baumstämme gestaltet. Schließlich mussten die Parcours den hohen Anforderungen der Offiziellen des BDR genügen.

Bundestrainer Trial Joachim Will (Melsungen) achtete mit Argusaugen auf einen ordnungsgemäßen Aufbau und Ablauf. Galt es doch in einer vorgegebenen Zeit von maximal zwei Minuten 30 Sekunden eine mit technischen Schwierigkeiten gespickte Sektion möglichst ohne Bodenberührung zu befahren. Häufig ging dies nur mit dynamischen Sprüngen und perfekter Körperbeherrschung. Sogar die Pistenraupe wurde als künstliches Hindernis in einen Parcours eingebaut.

Begleitend zu den Trialmeisterschaften hatte der TGV auch einige Sektionen für Mountainbiker ausgewiesen, die hier unter Wettkampfbedingungen ihr Trialvermögen testen konnten. Eine gute Gelegenheit für den Schrecksbacher MTB-Fahrer im Romröder Trikot, Philipp Kabitzsch, sein Können zu beweisen. Seine Vereinskameradin Stephanie Frank konnte aus Zeitgründen nicht starten. Mangels Teilnehmer in dieser Jedermannwertung wurden alle Mountainbiker unabhängig von ihrem Alter zusammen in einer Klasse gewertet. Kabitzsch war der jüngste Starter, er erreichte einen sehr guten zweiten Platz vor Matthäus Kakol vom TGV Schotten. Der Sieger Marius Reiber kam ebenfalls aus dem TGV Schotten.

06.10.06

Balanceakt über Stock und Stein

Hessische und Norddeutsche Trialfahrer ermitteln Meister auf Hoherodskopf -
Motivierte TGV-Starter mit Chancen

SCHOTTEN (sw). Nur eine Woche nach dem Bergzeitfahren veranstaltet der TGV Schotten am Wochenende erneut eine Großveranstaltung. Erstmals ermitteln Hessens beste Mountainbike-Trialfahrer ihre Meister im Vogelsberg. Austragungsort ist das Gelände rund um das Restaurant Taufsteinhütte am Fuße des Hoherodskopfes. Zusätzlich werden auch die beiden letzten Läufe zur Norddeutschen Meisterschaft ausgetragen, was die Veranstaltung weiter aufwertet. Am Start erwartet werden eine ganze Reihe herausragender Könner auf den Spezialrädern, die vor allem an den kleinen Laufrädern und dem fehlenden Sattel zu erkennen sind. Jeweils um 10 Uhr erfolgen am Samstag und Sonntag die ersten Starts.

Ausgeschrieben sind alle Altersklassen für lizenzierte Fahrer sowie ein Trial für Jedermann, der am Sonntag ausgetragen wird. Hier kann jeder mitmachen, der ein Mountain-Bike und einen Helm besitzt und seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen möchte. Die Teilnehmer dieser Hobbyklasse werden auf einem "entschärften" Kurs mit geringeren technischen Anforderungen ins Rennen geschickt.

Beim 1974 "erfundenen" Trial-Sport kommt es weniger auf Tempohärte und Geschwindigkeit an. Gefragt ist neben einer guten Körperbeherrschung, Geschicklichkeit und einer absoluten Fahrradbeherrschung auch eine gehörige Portion Mut. Denn bei dem Fahren über "Stock und Stein" geht es nicht selten über Baumstämme und teilweise meterhohe Felsbrocken. Auch versperren vielfach künstliche Hindernisse den Weg. Außerdem müssen Wurzelhänge bezwungen werden, steile Böschungen rauf oder runter gefahren und Schräghänge überquert werden. Die verschiedenen Bodenbeschaffenheiten, von schmierigem Lehm bis hin zu lockerem Sand kommen als Erschwerung noch hinzu. Oftmals kommen die Fahrer gar nicht so recht zum Fahren sondern "springen" mit ihrem Rad durch die Sektion. Ziel ist es dabei, ohne Bodenkontakt zu bleiben.

Ein Teil der Elitefahrer, die vor drei Wochen in Neuseeland an den Weltmeisterschaften beziehungsweise vor einer Woche in Köln an den Europameisterschaften am Start gewesen sind, werden auch am Wochenende in Schotten dabei sein. In Domstadt inspizierten die TGV-Sektionsbauer um Dirk Tredup die Meisterschaftsstrecke, um für den Parcours auf dem Hoherodskopf noch einige Anregungen zu sammeln. Etliche der Sektionen aus Felsen und Baumstämmen rund um die Taufsteinhütte sowie in dem alten Steinbruch direkt unterhalb des Hoherodskopfgipfels sind bereits fertig gestellt. Ein besonderes Spektakel soll eine Fahrprüfung werden, bei der ein geparktes Pistenbully mit dem Trialrad bezwungen werden muss.

Für den TGV Schotten gehen einige talentierte Nachwuchsfahrer an den Start, die ihr Talent im Verlauf der Saison bereits mehrmals aufblitzen lassen konnten. Bei den Weltjugendspielen im nordhessischen Melsungen gelang Henri Tredup in der jüngsten Schülerklasse U11 mit dem vierten Platz ein unerwartet gutes Ergebnis. Auf den sehr schwierigen Selektionen mit hohen technischen Anforderungen zeigte er einen hervorragenden Wettbewerb und verpasste am Ende nur um einen zuviel eingehandelten Strafpunkt für einen kleinen Fehler ganz knapp das Siegertreppchen. Aber auch mit Platz vier konnte der junge Schottener mehr als zufrieden sein, zumal er im nächsten Jahr noch einmal in dieser Altersklasse starten darf. Am folgenden Tag fuhr er dann beim letzten von vier Läufen zur deutschen Trialmeisterschaft als Dritter erstmals auf einen Medaillenplatz.

Weniger Glück in Melsungen hatte der zweite Schottener Starter Moritz Mettenheimer in dem Vergleich mit jungen Konkurrenten aus Spanien, Frankreich, Schweiz und Österreich. Er erwischte einen "schwarzen Tag" und musste schließlich mit Platz elf vorlieb nehmen, womit er deutlich unter seinen Möglichkeiten den Wettbewerb beendete. Für die Hessenmeisterschaften zählt er zum engeren Favoritenkreis, ebenso wie Henri und Luis Tredup, die das Zwischenklassement der Norddeutschen Meisterschaft in ihren Altersklassen anführen.

29.09.06

Trial-Spezialisten auf dem Hoherodskopf

Weltklasse-Fahrer und "Jedermänner" am Start

SCHOTTEN (Is). Der TGV Schotten veranstaltet zum ersten Mal eine hochwertige Trialmeisterschaft. Dabei werden einige der weltbesten Trial-Radsportler am Start sein, zum Beispiel Felix Heller, Dritter der WM der Junioren, oder Simon Riedermann, Weltmeister in der Altersklasse U 13. Auch der TGV Schotten stellt mit Henri Tredup und Moritz Mettenheimer zwei Top-Fahrer. Die Veranstaltung findet am 30. September und am 1. Oktober auf dem Hoherodskopf in Nachbarschaft zur Taufsteinhütte statt.

Start ist jeweils um 10 Uhr, das Ende ist für 16 Uhr vorgesehen. Ausgefahren werden die Norddeutsche Meisterschaft und die Hessenmeisterschaft in den Klassen Elite (20" und MTB), Junioren, Jugend, Schüler und Hobbyklasse.

Der TGV hofft, dass zahlreiche Zuschauer zur Hessenmeisterschaft kommen, da auch eine Jedermann-Veranstaltung stattfindet. Interessierte, die sich mit einem Mountainbike einmal im Geschicklichkeitsfahren versuchen möchten, können mitmachen. Der MTB-Seriencup für Jedermann ist in drei Klassen eingeteilt: U7 bis U11, U13, U15 und älter. Es werden drei einfache Sektionen gefahren. Der Wettbewerb findet am Sonntag, 1. Oktober, statt. Anmeldungen werden von 9 bis 9.30 Uhr im Zelt an der Taufsteinhütte entgegengenommen.

Das Trial-Meisterschaftsgelände wurde neben den bestehenden Felsenpark um zwei Langholzsektionen erweitert und bietet mit einem steilen Felsenhang unterhalb des Hoherodskopfes und der wunderschönen Freifläche direkt am Restaurant Taufsteinhütte den Zuschauern einen phantastischen Einblick in das fahrerische Können und Balancevermögen der Aktiven.

20.09.06